

19 NOVEMBER 2021  
9 DEZEMBER 2022  
IM GERMANISCHEN  
NATIONALMUSEUM



[www.globalartfestival.de](http://www.globalartfestival.de)  
.....  
[facebook.com/globalartnbg](https://facebook.com/globalartnbg)  
.....  
[instagram.com/globalartnbg](https://instagram.com/globalartnbg)

## Global Art Festival goes Germanisches Nationalmuseum 19.11.2021 – 9.01.2022

Ein goldglänzendes Flugobjekt, rhythmische Voodoo-Klänge und ein Wal aus Jeansstoff: Erstmals findet das Global Art Festival in diesem Winter im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg statt. Ab Freitag, 19. November 2021 präsentieren 56 zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler sieben Wochen lang ihre Werke im Kontext der historischen Sammlung. Kunstobjekte, Video- und Klanginstallationen werden temporär in den Dauerausstellungsräumen aufgebaut und treten dort in einen spannungsvollen, mitunter auch provokativen Dialog mit den Exponaten. Performances und interaktive Angebote runden das Programm ab.

Informationen zu allen beteiligten Künstlern und ihren Arbeiten sowie dem Begleitprogramm unter [globalartfestival.de](http://globalartfestival.de)

Beteiligt sind regionale, nationale und internationale Kunstschaffende, die mit ihren Arbeiten auf Werke aus den Museumsbeständen und den Ort Nürnberg reagieren. Ein möglicher Rundgang beginnt in der Kartäuserkirche, in der **Viron Erol Verts** goldglänzende Installation **Abraham 1** zu sehen ist. Sie ist Teil seines dreiteiligen Abrahamitischen Zyklus', in dem der Künstler die Erzählung vom fliegenden Teppich aufgreift, den Salomon/Süleyman von Gott erhielt. Salomon/Süleyman ist in allen drei abrahamitischen Religionen bekannt, die Figur verbindet für Vert Orient und Okzident, außerdem Judentum, Christentum und Islam.

Tapisserien sind ein regelmäßig wiederkehrendes Medium im Werk des gelernten Textildesigners. Vor den Augustiner-Altar in der spätmittelalterlichen Dauerausstellung platziert Vert eine weitere Arbeit, den großformatigen Teppich **Air Abraham**, dessen Dekor sich basierend auf mathematisch-astrophysikalischen Berechnungen zu einem abstrakten Muster fügt. Die wie Flügel von seinem metallenen Objekt in der Kirche ragenden Metallplatten verweisen auf Sternbilder, die sie perforierenden Linien ziehen Flugbahnen nach, während 900 goldene Stifte im Innern auf Sterne unseres Sonnensystems verweisen. **Abraham 1** ist eine dreidimensionale Version des fliegenden Teppichs. Die Installation erinnert an einen Satelliten, durch seine nach oben ausgerichtete Position und die Möglichkeit hindurch zu blicken zugleich an ein Fernrohr. Fantastisch fügt die Arbeit sich in die Architektur der Kirche, deren aufstrebendes Gewölbe ebenfalls gen Himmel drängt.

Durch den angrenzenden Kreuzgang und in weiteren Räumen des gesamten Museums erklingen **19 Toques** von **Jan St. Werner und Tunde Alibaba**. Der aus Benin stammende Perkussionist hat mit einer zweifelligen Sanduhrtrommel Rhythmen eingespielt. Beide Felle wurden getrennt voneinander aufgenommen und werden nun von jeweils zwei im Raum einander gegenüberliegenden Lautsprecherboxen abgespielt. Die Museumsräume werden so zum Resonanzkörper. Zugleich erinnert Jan St. Werner mit seiner elektroakustischen Installation daran, dass auch Musik und Rhythmen Teil unseres kulturellen Gedächtnisses sind.

Eine Kooperation zwischen Global Art Nürnberg e.V., Germanisches Nationalmuseum, Geschäftsbereich der 2. Bürgermeisterin und Amt für Kultur und Freizeit / Inter-Kultur-Büro der Stadt Nürnberg



Die Bürgermeisterin  
Geschäftsbereich Kultur



Amt für Kultur  
und Freizeit  
Inter-Kultur-Büro

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



19 NOVEMBER 2021  
9 DEZEMBER 2022  
IM GERMANISCHEN  
NATIONALMUSEUM



[www.globalartfestival.de](http://www.globalartfestival.de)  
.....  
[facebook.com/globalartnbg](https://facebook.com/globalartnbg)  
.....  
[instagram.com/globalartnbg](https://instagram.com/globalartnbg)

**Margarita Zippel** präsentiert u.a. vier **Figurinen** in der Dauerausstellung zur Geschichte der Kleidung. Ihre Entwürfe entsprechen dem Prinzip des Upcyclings, denn die Textilkünstlerin greift ausschließlich auf gebrauchte oder gefundene Materialien wie Kaffee kapseln, Kassettenbänder, Draht, Köpfe von Eichel, Federn oder Plastiktüten zurück. Bei den Silhouetten lässt sich Zippel von historischen Vorbildern inspirieren, deren Volumen und Formen sie mittels moderner Materialien wieder aufleben lässt.

In der Etage darüber liegt ein gestrandeter **Wal** zwischen Hallig- und friesischer Hindeloopenstube, den das konsumkritische Kollektiv **YAR** (Christopher Mau und Marga Leuthe) aus Jeansstoff aus Überproduktion gefertigt hat. Aus dem Walinneren quellen Altkleider in an Blut erinnernden Rottönen. 12 kg Kleidung kauf jeder Deutsche durchschnittlich im Jahr, viele aus Polyester, deren synthetische Fasern beim Waschen ins Meer gelangen. Im Kontrast zum verendeten Wal tönt dumpf der **Herzschlag von Susanne Dundler** als Soundinstallation durch die Abteilung – ein untrügliches Zeichen für Leben. Lebendig und wie lebensnah inszenierte Wohnwelten sollten auch die um 1900 im Germanischen Nationalmuseum installierten Bauern- und Halligstuben wirken. Betreten werden dürfen sie nicht, die museale Inszenierung ließ das Leben aus ihnen weichen.

Zurück durch die Eingangshalle gelangt man in die Ehrenhalle, in der die Geschichte der Museumsgründung sowie die politische Situation in Deutschland Mitte des 19. Jahrhunderts thematisiert werden. Aus dem damaligen Vielvölkerstaat sollte eine einheitliche Nation werden, beflügelt von Nationalgefühlen und das Berufen auf eine gemeinsame Kultur und Geschichte. Zwischen dem großformatigen Gemälde der Germania und frühen Ansichten des „Germanischen Museums“ provoziert eine Arbeit von **Miro Kaygalak: „Dem deutschen Volke“** hat er auf einen Baseballschläger graviert, den man als Schlagwaffe rechter Gewalt assoziiert. Typografie und Wortlaut sind identisch mit der Inschrift über dem Deutschen Bundestag. Von wem geht Macht aus? Mit welchen Mitteln wird sie durchgesetzt? Und was bedeutet überhaupt „Nation“ – kann ein Volk „geschaffen“ werden?

### **Nürnberg im 21. Jahrhundert. Einzelpräsentation von Henrike Naumann**

Die 1984 in Zwickau geborene Henrike Naumann beschäftigt sich in ihren Rauminstallationen mit dem Geschmack und der Alltagsästhetik der Deutschen. Welche Bilder entstehen beim Betrachten von Wohnungseinrichtungen von deren Bewohnern? Angeregt durch die kostbaren barocken Puppenhäuser in der Sammlung des Museums, entschied sich Naumann gegen eine raumgreifende Präsentation und für kleinformatige Puppenstuben und –häuser, die sie auf Nürnberger Flohmärkten und im Internet erstand. In ihnen setzt sie sich mit der Geschichte des Rechtsterrorismus in Nürnberg und Bayern seit den 1980er Jahren auseinander und erzählt von einschneidenden Ereignissen der jüngeren Nürnberger Geschichte: vom Verbot der Wehrsportgruppe (WSG) Hoffmann über den Fund eines Waffenarsenals 1980 und den Amoklauf von Helmut Oxner in der Nürnberger Diskothek „Twenty Five“ 1982 bis zu den Anschlägen des Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) in Nürnberg zwischen

19 NOVEMBER 2021  
9 DEZEMBER 2022  
IM GERMANISCHEN  
NATIONALMUSEUM



[www.globalartfestival.de](http://www.globalartfestival.de)  
.....  
[facebook.com/globalartnbg](https://facebook.com/globalartnbg)  
.....  
[instagram.com/globalartnbg](https://instagram.com/globalartnbg)

1999 und 2005. Damit schreibt Naumann die Sammlungsgeschichte des Germanischen Nationalmuseum bis ins 21. Jahrhundert weiter.

### Global Art Festival

Das Global Art Festival ist eine Kooperation zwischen dem Germanischen Nationalmuseum, dem Geschäftsbereich der 2. Bürgermeisterin und dem Interkulturbüro im Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg und dem Global Art Netzwerk mit Unterstützung des Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrums der Museen in Nürnberg.

Die Führung übernehmen

**Çağla İlk** und **Ayşe Gülsüm Özel** vom künstlerischen Leitungsteam des Global Art Festivals.

Ansprechpartner für Pressevertreter sind

Tunçay Kulaoğlu, [tkulaoglu@web.de](mailto:tkulaoglu@web.de) und

Dr. Sonja Mißfeldt, [presse@gnm.de](mailto:presse@gnm.de) oder Tel. 0911 / 1331-103

### Öffentliche Führungen

Sonntag um 11:00 Uhr und Mittwoch um 18:00 Uhr

Kosten: 3,- € zzgl. Eintritt

### Global Art Ticket

16,- €, erm. 10,- €: gültig für die gesamte Laufzeit des Festivals für eine unbegrenzte Anzahl an Museumsbesuchen